Rolle der kantonalen Fachstellen bei der Förderung naturgemässer Begrünungen

ANU GR
N + L

Gesetzliche Anforderungen an Begrünungen

ANU GR
N + L

Art. 14 Abs. 7 NHV

Wer einen Eingriff vornimmt oder verursacht, ist zu bestmöglichen Schutz-, Wiederherstellungs- oder ansonst angemessenen Ersatzmassnahmen zu verpflichten.

Art. 23 NHG

Das Ansiedeln von Tieren und Pflanzen landes- oder standortfremder Arten, Unterarten und Rassen bedarf der Bewilligung des Bundesrates. Gehege, Gärten und Parkanlagen sowie Betriebe der Land- und Forstwirtschaft sind ausgenommen.

Lebensraumbewertung GR

ANU GR
N + L

Prinzip

- Lebensräume nach NHV werden bewertet (terrestrische Lebensräume ausserhalb Wald mit Werten zwischen 1 und 22 Punkten).
- Eingriffe werden bewertet: Faktor zwischen 0 (kein Einfluss) und 1 (vollständige Zerstörung).
- Ersatzmassnahmen werden bewertet: Faktor zwischen 0 (keine Aufwertung) und 1 (Neuschaffung)

Lebnensraumbewertung GR

ANU GR
N + L

Berechnungstabelle Ersatzpflicht/Ersatzleistung				Wertpunkte			F Eingriff					F Ersatz					
Lebensraum	Vegetation	Einheiten nach NHG-Inventaren	Einheiten nach Delarze	Bereinigter Wert	Rote Liste*	ausserordentlich artenarm	Zerstörung (Bauarbeiten)	Beregnung	Beschneiung	neue Pisten	Bauarbeiten, Minimum bei sorgfältiger Ausführung	Aufhebung von Drainagen**	Neuschaffung***	Neuschaffung an Strassenböschungen	Aufhebung von Pisten	Sicherstellung der Bewirtschaftung von Brachflächen, bzw. Pflege	Langfristige Sicherung mit Dienstbarkeit
Hoch- und Übergangsmoor	Alle Vegetationstypen	Oxycocco-Sphagnetea, Scheuchzerietalia	2.2.4, 2.4	**22**	**1 - 4**	**-1**	1.0		1.0	1.0	1.0	0.5	nicht herstellbar		1.0		
Flachmoor	Saures Kleinseggenried	Caricion nigrae	2.2.2	**14**	**1 - 4**	**-1**	1.0		0.3	0.5	0.6	0.5			0.5	0.4	0.3
	Basisches Kleinseggenried	Caricetalia davallianae	2.2.3, 2.3.1	**19**	**1 - 4**	**-1**	1.0		0.2	0.5	0.6	0.5			0.5	0.4	0.3
	Stillwasser-Röhricht, Grosseggenried, Schneidbinsenried	Phragmition, Magnocaricion, Cladietum	2.1.2.1, 2.2.1.1, 2.2.1.2	**10**	**1 - 4**	**-1**	1.0		0.2	0.5	0.6	0.5			0.5		
	Pfeifengraswiese	Molinion	2.3.1	**12**	**1 - 4**	**-1**											
	Nasswiesen, Hochstauden	Calthion, Filipendulion	2.3.2, 2.3.3	**6**	**1 - 4**	**-1**	1.0		0.1	0.2	0.3	0.5			0.2	0.4	0.3
	Moor-Weidengebüsch	Salicion cinereae	5.3.7	**14**	**1 - 4**	**-1**	1.0		0.2	0.5	0.6	0.5			0.5		
Trockenstandorte (unterhalb Waldgrenze)	Felsensteppe, Trockenrasen	XB, SP	4.2.1, 4.2.2	**19**	**1 - 4**	**-1**	1.0	1.0	0.4	0.6	0.6				0.6	0.4	
	Halbtrockenrasen	MB	4.2.4	**17**	**1 - 4**	**-1**	1.0	1.0	0.3	0.4	0.4		1.0	0.3	0.4	0.4	0.3
	Halbtrockenrasen mit Fettwiesenzeigern	AE MB	4.2.4 / 4.5.2	**4**	**1 - 4**	**-1**	1.0	1.0	0.2	0.3	0.3		1.0	0.3	0.3	0.4	0.3
	Blaugrasrasen	SV	4.3.1	**10**	**1 - 4**	**-1**	1.0	1.0	0.1	0.3	0.4		n.h.		0.3	0.4	0.3
	Rostseggenrasen	CF	4.3.3	**10**	**1 - 4**	**-1**	1.0	1.0	0.1	0.3	0.4				0.3	0.4	0.3
	Borstgrasrasen	NS	4.3.5	**4**	**1 - 4**	**-1**	1.0	1.0	0.1	0.2	0.4		1.0	0.3	0.2	0.4	0.3
	Buntschwingelrasen	FV	4.3.6	**7**	**1 - 4**	**-1**	1.0	1.0	0.3	0.5	0.6		nicht herstellbar		0.5	0.4	0.3
Alpine Rasen (oberhalb der Waldgrenze)	Borstgras- und Krummseggenrasen	Qualitätsschlüssel Alpweiden	4.3.5, 4.3.7	**4**	**1 - 4**	**-1**	1.0		0.0	0.3	0.4				0.3		
	Alpine Rasen auf Kalk		4.3.1, 4.3.2	**10**	**1 - 4**	**-1**	1.0		0.0	0.3	0.4				0.3		
	Nacktriedrasen		4.3.4	**9**	**1 - 4**	**-1**	1.0		0.2	0.4	0.6				0.4		
Zwergstrauchheiden			5.4.4 bis 5.4.6	**5**	**1 - 4**	**-1**	1.0		0.0	0.5	0.6				0.5		
Schneetälchen			4.4	**4**	**1 - 4**	**-1**	1.0		0.0	0.2	0.6				0.2		
Fettwiesen	Vernetzungswiese (Bodenbrüter usw.) ohne Qualität			**3**	**1 - 4**	**-1**	1.0	1.0									0.4

Angemessener Ersatz

ANU GR
N + L

Eingriff: Fläche $LR_{Eingriff}$ x Wertpunkte x Eingriffsfaktor

Ersatz: Fläche LR_{Ersatz} x Wertpunkte x Ersatzfaktor

bzw.

Fläche x (Wertepunkte nach Ersatz – Wertepunkte vor Ersatz)

Beispiel:

- Beschneiung (Faktor 0.3) von 1’000 m^2 Halbtrockenrasen (17 Pt.) erfordert einen Ersatz von: 1000 m^2 * 17 Pt./ m^2 * 0.3 = 5’100 Punkten.
- Kann ersetzt werden durch Aufheben von 540 m2 Piste über ein basisches Kleinseggenried (19 Punkte, Faktor = 0.5): 540 m^2 * 19 Pt./ m^2 * 0.5 = 5’130 Punkte

Oder durch Zahlung von Fr. 15’300 (Fr. 3.-- / Pt.) in einen Ersatzmassnahmenfonds.

Kantonale Natur- und Heimatschutzverordnung vom 18. April 2011

ANU GR
N + L

Art. 7 Ersatzleistung

1. Die Höhe der Ersatzpflicht wird anhand der Richtlinien der Regierung ermittelt.
2. Bei Eingriffen in seltene Waldgesellschaften wird die Höhe der Ersatzpflicht nach den Grundlagen des Amtes für Wald ermittelt.
3. Die Höhe der Ersatzabgabe entspricht den durchschnittlichen Kosten für gleichwertigen Realersatz.

Art. 8 Verwendung der Ersatzabgabe

1. Die Ersatzabgabe wird für Projekte zur Neuschaffung, Wiederherstellung und Aufwertung von schutzwürdigen Biotopen einschliesslich Projektierung und Landerwerb verwendet. Die Verwendung der Mittel erfolgt soweit möglich in derselben Region, wobei Fruchtfolgeflächen soweit möglich zu schonen sind.
2. Gesuche um Freigabe von Mitteln für Ersatzmassnahmen sind an die Fachstelle zu richten.
3. Die Fachstelle prüft eingehende Gesuche.

Wiederherstellung erfordert

ANU GR
N + L

1. Die Artenzusammensetzung entspricht der Vegetation unter den entsprechenden Standort- und Nutzungsbedingungen in der jeweiligen Region;
2. Es enthält nur Ökotypen aus der näheren Umgebung bzw. zumindest aus derselben biogeographischen Region;
3. Die verwendeten Ökotypen stammen von Standorten, welche der Begrünungsfläche ähnlich sind: Höhenlage, Bodenverältnisse.

Autochthones Saatgut

4. Regionsfremde Oekotypen sollen sich nicht dauerhaft etablieren und ausbreiten können.

Bauten in schutzwürdigen Lebensräumen erfordern

ANU GR
N + L

- Beurteilung, ob schutzwürdige Flächen wiederhergestellt werden können
- Beschreibung der Wiederherstellungsmassnahmen (z.B. Art der Begrünung)
- Abschätzung der Restbelastung
- Ausweisung von angemessenen Ersatzmassnahmen (Faktor für sorgfältige Bauausführung): Projekt oder Zahlung einer Ersatzabgabe
- Einsetzung einer Umweltbaubegleitung (UBB)
- UBB erstellt Bericht über Umsetzung der Wiederherstellungsmassnahmen
- Setzt Ersatzbedarf definitiv fest
- Über Ersatzmassnahmen wird Buchhaltung geführt.

Saatverfahren

ANU GR
N + L

	Vorteile	Nachteile	!	Wiederher-stellung
Soden-versetzung	Autochthone Vegetation, Kleintierfauna mit versetzt, guter Erosionsschutz	Nicht überall können Soden gewonnen werden. Nur kurze Zeit lagerbar, rel. teuer	Standort den Zielsetzungen entsprechend vorbereiten	Vollständig möglich

Wann hat NS-Funktion welche Bedeutung?

ANU GR
N + L

Projekte	Empfehlung	NS-Funktion
Bauen in Naturschutzflächen	→ Autochthone Vegetation	

Zusammenfassung

ANU GR
N + L

- Nicht alles begrünen
- Nur einheimische Arten verwenden
- Keine Zuchtformen von einheimischen Arten verwenden
- Wo immer möglich mit lokalen Ökotypen arbeiten
- Saat- oder Pflanzgut soll aus dem gleichen Höhenbereich stammen, in dem es verwendet wird
- Standortverhältnisse von Saat- und Pflanzgut sollen mit Boden, der begrünt wird, übereinstimmen
- Wo keine lokalen Ökotypen erhältlich sind, sich auf taxonomisch wenig differenzierte Pflanzenarten beschränken
- Erosionsminderung: allenfalls rasch wachsende Arten verwenden, die nach wenigen Jahren wieder verdrängt werden
- Nachpflege planen

→ Nach Möglichkeit projektbezogene Zusammenarbeit (z.B. Meliorationen, Strassenbau, Bergbahnen

ANU GR
N + L

Vielen Dank!
Fragen?